



17. November 2021 in der vhs Köln

Demokratiebildung als Haltungsfrage – Demokratie gemeinsam verstärken

Fachtagung des Landesverbandes der
Volkshochschulen von NRW und
der Landeszentrale für politische Bildung NRW

Demokratiebildung als Handlungsfrage – Demokratie gemeinsam verstärken

*„Demokratie ist die einzige politisch verfasste Gesellschaftsordnung, die gelernt werden muss – immer wieder, täglich und bis ins hohe Alter hinein.“
(Oskar Negt)*

Grundlage für ein vielfältiges, offenes und demokratisches NRW ist der Zusammenhalt der Menschen in unserem Land. Gerade die Corona-Pandemie hat die Frage von Solidarität und die Bedeutung eines informierten und verantwortungsvollen Handelns auf die Tagesordnung gesetzt. Die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung führt eindringlich vor Augen, dass unsere Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern permanent durch die Menschen selbst erarbeitet, gelebt und verteidigt werden muss.

Die Aufgabe der 131 Volkshochschulen in NRW ist es, als kommunal verankerte Dialogforen die dafür notwendigen Angebote und Räume für alle anzubieten. Im Selbstverständnis als kommunale Werkstätten der Demokratie wollen die Volkshochschulen mit passenden Angeboten der politischen Bildung die demokratische Haltung der Menschen stärken und gemeinsam mit Kooperationspartnern den Bürger*innendialog und politisches Handeln vor Ort fördern.

In Rahmen einer gemeinsamen Fachtagung laden der Landesverband der Volkshochschulen von NRW und die Landeszentrale für politische Bildung NRW die pädagogischen Fachkräfte der Volkshochschulen dazu ein, über die aktuellen Herausforderungen für unsere Demokratie und die politische Bildung ins Gespräch zu kommen. Ziel der Tagung ist es, sowohl Raum für den fachlichen Diskurs zu eröffnen als auch methodische Ansätze und Konzepte für die praktische Stärkung der politischen Bildungsarbeit vor Ort zu erproben und kennenzulernen.

Der vhs-Landesverband und die Landeszentrale für politische Bildung freuen sich auf eine rege Teilnahme und Beteiligung.

Hier direkt zur Anmeldung

Programm (vorbehaltlich möglicher Änderungen)

Dienstag, 17. November 2021

- 9:00 Uhr *Ankommen und Stehcafé*
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
Jakob Schüller, Leiter des Amtes für Weiterbildung der Stadt Köln
Celia Sokolowsky, Direktorin des Landesverbandes der Volkshochschulen
Dr. Guido Hitze, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung
- 10:30 Uhr **Keynotes „Demokratie ist eine Handlungsfrage“**
 1. Demokratie als Handlungsfrage
Prof. Monika Oberle, Universität Göttingen
 2. Bericht zum Zustand der Demokratie in NRW und Rückschlüsse für die vhs in NRW
Prof. Thomas Goll, TU Dortmund
- 11:15 Uhr **Anschließende Diskussion mit**
Prof. Monika Oberle, Universität Göttingen
Prof. Thomas Goll, TU Dortmund
Dr. Guido Hitze, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung NRW
Dr. Günter Hinken, Sprecher der Kommission Politische Bildung des vhs-Landesverbandes
Anna Ziener, Demokratiewerkstatt Düsseldorf-Oberbilk
- Moderation:**
Arne Cremer, Landesverband der Volkshochschulen von NRW
Homaira Mansury, vhs Köln
- 12:15 Uhr *Mittagspause (gemeinsamer Imbiss)*

Workshops

13:15 Uhr

Kurzvorstellung der Workshops

13:30 Uhr

Demokratie gemeinsam verstärken – erfahrungsbasiert, individuell, zukunftsorientiert!

- **Workshop 1:**

Die persönliche Lebenswirklichkeit als Zugang für niedrigschwellige Demokratiebildungsangebote

Dr. Karina Hauke-Hohl (Landeszentrale für politische Bildung)

Dr. Günter Hinken (vhs Leverkusen)

- **Workshop 2:**

Kontroversität konkret – Wie fördern wir demokratische Debattenkultur vor Ort?

Marco Düsterwald (vhs Minden / Bad Oeynhausen)

Johannes Tholen (Landeszentrale für politische Bildung)

- **Workshop 3:**

75 Jahre Demokratie in NRW sind keine Selbstverständlichkeit: Historisch-politische Bildung als Säule der Demokratieverstärkung

Martin Kurth (vhs Hilden-Haan)

Dr. Marcel Solar (Landeszentrale für politische Bildung)

- **Workshop 4:**

Demokratiebildung braucht Perspektivwechsel und neue Dialogformen: Aufsuchende politische Bildung im Quartier

Dr. Lars Meyer (DIE WERKSTATT)

Anna Ziener (Demokratiewerkstatt Oberbilk)

- **Workshop 5:**

Wie divers und diskriminierungsarm ist die politische Bildung? Demokratiebildung als Frage der inneren Haltung

Almut Büchsel (vhs Berlin-Mitte)

15:00 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops

16:00 Uhr

Abschluss im Plenum & Ende der Tagung

Informationen zu Referent*innen und Workshops

Keynotes: Demokratiebildung ist eine Haltungsfrage

Prof. Dr. Monika Oberle

Monika Oberle ist Professorin für Politikwissenschaft/Didaktik der Politik an der Universität Göttingen. Sie widmet sich der systematischen empirischen Erforschung von Lehr- und Lern-Prozessen der politischen Bildung und deren Bedingungen. Sie ist unter anderem Sprecherin der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung sowie Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Bundeszentrale für politische Bildung. Monika Oberle war über viele Jahre hinweg in der außerschulischen, überparteilichen politischen Bildung als Seminarleiterin und Referentin tätig.

Prof. Dr. Thomas Goll

Thomas Goll ist seit 2016 Professor für integrative Fachdidaktik Sachunterricht und Sozialwissenschaften an der TU Dortmund. Nach dem Zweiten Staatsexamen war Thomas Goll zwischen 1991 und 2000 als Lehrer tätig, bevor er im Zuge seiner Promotion in die Wissenschaft wechselte. Schwerpunkte seiner Arbeit sind heute u. a. die politische Bildung in der frühen Kindheit, Übergänge der politischen Bildung, soziale Netzwerkanalyse sowie empirische Bildungsforschung.

Thomas Goll war an der Erstellung des ersten Demokratieberichts für das Land NRW beteiligt und hat vor allem die Interpretation und Einordnung einer repräsentativen Umfrage wissenschaftlich begleitet.

**Workshops: Demokratie gemeinsam verstärken –
erfahrungsbasiert, individuell, zukunftsorientiert!**



Workshop 1

**Die persönliche Lebenswirklichkeit als
Zugang für niedrigschwellige
Demokratiebildungsangebote**

**Dr. Karina Hauke-Hohl (Landeszentrale für politische Bildung) &
Dr. Günter Hinken (vhs Leverkusen)**

Das Bildungsprogramm „Demokratie für mich“ der Landeszentrale für politische Bildung wurde als niedrigschwelliges Angebot zur Demokratie- und Wertebildung in internationalen Förderklassen an Berufskollegs in NRW entwickelt. Das innovative Bildungsprogramm ermöglicht zugewanderten jungen Menschen, eigene Prägungen und Lebenswirklichkeiten als Ausgangspunkt zum Erfahren und Erlernen der Demokratie in Deutschland zu nehmen und im Rahmen eines niedrigschwelligen Formats ihre demokratische Haltung zu entwickeln.

Im Workshop wird das Konzept des Programms „Demokratie für mich“ vermittelt und diskutiert, wie gesammelte Praxis-Erfahrungen konkret zur Förderung der demokratischen Haltung für niedrigschwellige Formate und Zielgruppen der politischen Grundbildung an Volkshochschulen genutzt werden können. Hierbei werden auch Erfahrungen aus einem Pilotprojekt der politischen Grundbildung in Alphabetisierungskursen der vhs Essen eingebracht, das im Jahr 2020 zu den Kommunalwahlen in NRW durchgeführt wurde.

Workshop 2

Kontroversität konkret – Wie fördern wir demokratische Debattenkultur vor Ort?



Marco Düsterwald (vhs Minden / Bad Oeynhausen) & Johannes Tholen (Landeszentrale für politische Bildung)

Co-Moderation: Josip Sosic (vhs Duisburg)

Grundvoraussetzung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist der Dialog von Menschen miteinander, insbesondere zu kontroversen und medial aufgeladenen Themen. Die politische Bildung greift Themen auf, die auch in Politik und Gesellschaft kontrovers sind, will Orientierung geben und den demokratischen Diskurs fördern. Wie unter einem Brennglas hat die Corona-Pandemie vor Augen geführt, wie entscheidend offene Dialogräume und Formate in Zeiten von Online-Desinformation und polarisierten Debatten in geschlossenen Filterblasen sind.

Wie es praktisch gelingen kann, die demokratische Debattenkultur mit offenen Dialogformaten zu fördern, möchte dieser Workshop anhand des Praxisformats „Mitreden“ der vhs Minden und des gemeinsam von Landeszentrale und dem Journalismus-Startup Buzzard entwickelten Online-Angebot „Was bewegt NRW“ aufzeigen.

Workshop 3

75 Jahre Demokratie in NRW sind keine Selbstverständlichkeit: Historisch-politische Bildung als Säule der Demokratieverstärkung



Martin Kurth (vhs Hilden-Haan)

Dr. Marcel Solar (Landeszentrale für politische Bildung)

Co-Moderation: Brigitte Schneider (vhs Gelsenkirchen)

Sowohl der Blick auf die Gründung Nordrhein-Westfalens vor 75 Jahren wie auch die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung führen eindringlich vor Augen, dass unsere Demokratie noch immer keine Selbstverständlichkeit ist, sondern permanent durch die Menschen selbst erarbeitet, gelebt und verteidigt werden muss. Historisch-politische Bildung will nicht allein Informationen über Ereignisse, Namen und Daten vermitteln, sondern will Teilnehmende dazu befähigen, das Wissen um historische Entwicklungen zu reflektieren und mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu verbinden. Im Sinne dieses Anspruchs gilt es, lebensbegleitende und innovative Formate der historisch-politischen Bildung als zentrale Säulen der politischen Bildung und Demokratieverstärkung über Volkshochschulen vor Ort zugänglich zu machen.

In diesem Workshop werden anhand des digitalen Zeitzeugenformats „Dimensions in Testimony“ der USC Shoah-Foundation sowie einem virtuellen Museumsbesuch ausgewählte innovative Konzepte der historisch-politischen Bildung für Volkshochschulen vorgestellt und diskutiert.

Workshop 4

Demokratiebildung braucht Perspektivwechsel und neue Dialogformen: Aufsuchende politische Bildung im Quartier



**Dr. Lars Meyer (DIE WERKSTATT) &
Anna Ziener (Demokratiewerkstatt Düsseldorf Oberbilk)**

Co-Moderation: Dr. Susanne Eichler (vhs Münster)

Demokratie ist Staatsform und Haltung zugleich. Die Wahrung der Menschenwürde, gegenseitiger Respekt, gelebte Toleranz, die Wertschätzung von Vielfalt und friedlichen Konfliktlösungen – all das macht eine demokratische Haltung aus. Doch diese demokratische Haltung wird in Teilen unserer Gesellschaft in Frage gestellt. Ablehnung, Skepsis, Ausgrenzung und Zorn prägen dort die Stimmung. Diese Stimmung bündelt sich oft in sog. „benachteiligten“ Quartieren. Diese Quartiere weisen eine niedrige Wahlbeteiligung auf. Dort leben signifikant mehr Menschen mit niedrigeren Bildungsniveaus, mit Migrationshintergrund, Geflüchtete und Arbeitslose. Es braucht aufsuchende Formate, die zum Perspektivwechsel einladen und neue Orte und Formen des politischen Dialogs ermöglichen. Um in diesen Quartieren solche gezielten aufsuchenden Angebote der politischen Bildung und des Dialogs zu erproben, hat die Landeszentrale für politische Bildung landesweit acht modellhafte „Demokratiewerkstätten im Quartier“ eingerichtet, die als Brücken zu den Menschen vor Ort fungieren.

Im Workshop werden das Konzept und praktische Erfahrungen der aufsuchenden politischen Bildungsarbeit vorgestellt und Ideen entwickelt, wie Volkshochschulen als flächendeckend verankerte Orte der Demokratie Formate der aufsuchenden Quartiersarbeit in ihre Bildungsarbeit übersetzen oder direkt mit Partnern der aufsuchenden politischen Bildungsarbeit zusammenarbeiten können.

Workshop 5

**Wie divers und diskriminierungsarm ist die politische Erwachsenenbildung?
Demokratiebildung als eine Frage der inneren Haltung**



Almut Büchsel (vhs Berlin-Mitte)

Co-Moderation: Britta Bollermann (vhs Dortmund)

Weiterbildung für alle, unabhängig von Kategorien wie z. B. Gender, Herkunft, sozioökonomischen Status, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder Alter, ist zugleich Auftrag und Selbstverständnis der Volkshochschulen. Als Dialogforen erreichen Volkshochschulen unterschiedlichste Zielgruppen und sind offene Orte der Begegnung. Insbesondere die Angebote der politischen Bildung haben den Anspruch, die Vielfalt der Gesellschaft zu adressieren und vielfältige Perspektiven auf gesellschaftspolitische Themen einzubeziehen.

Doch wie weit sollte der eigene Anspruch der Diversitätsorientierung in der politischen Bildungsarbeit konkret gehen, damit eine diversitätssensible und diskriminierungsarme politische Bildungsarbeit gelingt? Diese Fragen sollen im Workshop diskutiert werden.

Organisatorische Hinweise

Wer kann teilnehmen?

Die Tagung richtet sich an hauptamtliche pädagogische Mitarbeitende der Volkshochschulen in NRW, vorrangig an Verantwortliche für den Programmbereich der politischen Bildung bzw. dem Programmbereich „Politik, Gesellschaft, Umwelt“.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über den Landesverband über folgenden Shortlink:

<https://t1p.de/ydht>

Teilnehmende werden gebeten, bei der Anmeldung die jeweils favorisierten Workshops vorab unverbindlich mitzuteilen.

Alle Teilnehmenden erhalten nach Anmeldung eine automatische Anmeldebestätigung sowie rechtzeitig vor der Tagung alle notwendigen organisatorischen Informationen.

Kosten

Die Teilnahme an der Fachtagung ist inkl. der zum gegebenen Zeitpunkt vor Ort gestatteten Verpflegung kostenfrei.

Veranstaltungsort & Anfahrt

Die Tagung findet statt im FORUM Volkshochschule am Neumarkt der vhs Köln. Adresse: Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Unter diesem Link finden Sie eine Anfahrtsbeschreibung:

<https://t1p.de/3k2n>



Format

Die Veranstaltung ist als Präsenzveranstaltung geplant unter Einhaltung der zum Zeitpunkt des Veranstaltungstermins geltenden Bestimmungen der Coronaschutzverordnung des Landes NRW und Hygieneregeln der Volkshochschule Köln. Teilnehmende werden nach Anmeldung rechtzeitig über die aktuellen Hygieneregeln informiert.

Streaming

Das Programm aus dem FORUM Volkshochschule wird zusätzlich über den offenen YouTube-Kanal der Volkshochschule Köln live gestreamt unter:

<https://t1p.de/pjz4>

Für eine aktive Kommentierung des Online-Streams benötigen Teilnehmende einen entsprechenden YouTube- bzw. Google-Account. Die geplanten Workshopphasen werden nicht online gestreamt, eine Teilnahme daran ist nur vor Ort möglich.

Wichtiger Hinweis

Der Landesverband und die Landeszentrale behalten sich in Abhängigkeit der Pandemie-Entwicklung vor, die Veranstaltung kurzfristig als Online-Konferenz durchzuführen. Angemeldete Teilnehmende werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung über das Format und Hygieneregeln informiert.

Kontakte

Für inhaltliche Fragen:
Arne Cremer, cremer@vhs-nrw.de

Für Anmeldung und Organisation:
Monika Bothen, bothen@vhs-nrw.de

Impressum

Die Fachtagung ist eine gemeinsame Veranstaltung von

Landesverband der Volkshochschulen
von NRW e.V.
Bismarckstr. 98
40210 Düsseldorf
Fon 0211-5421410
www.vhs-nrw.de

Landeszentrale für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
www.politische-bildung.nrw.de

Anmeldung bis zum
14. November 2021
über diesen Link möglich:
<https://t1p.de/ydht>

